

Reihe 6 S 1	Verlauf	Material	Klausuren	Glossar	Literatur
-----------------------	----------------	-----------------	------------------	----------------	------------------

Geschichte schreiben mit dem Alten Ägypten – Die Förderung von Narrationskompetenz im Anfangsunterricht (Klasse 5/6)

Marius Niemann, Offenburg, und Florian Hellberg, Rheinau



Thutmosis III. vor Anubis-Reliëf. Doch wer ist König, wer ist Diener?

I/D1

Das Alte Ägypten fasziniert bis heute. Vor allem die Fantasie der Schülerinnen und Schüler im Anfangsunterricht wird geschichtskulturell durch archäologische Zeugnisse angeregt. Kinder wollen das Fremde dieser Kultur voller Neugier verstehen und in ihre eigene Sicht von der Welt integrieren. Dabei verschwimmen jedoch fiktive Präkonzepte mit historischem Wissen zum Mythos „Ägypten“. Dieser Umstand ist eine Chance, da er im Anfangsunterricht ideal dazu geeignet ist, dass die Schülerinnen und Schüler historische Denk- und Arbeitsweisen entwickeln und vorhandene narrative Strukturen überprüfen lernen.

Wie arbeiten und denken Historikerinnen und Historiker? Inwiefern lassen sich aus archäologischen und schriftlichen Quellen historische Erkenntnisse ziehen? Auf welche Weise können Ergebnisse dieses „Forschungsprozesses“ narrativiert, also schriftlich festgehalten werden? Erarbeiten Sie mit Ihrer Klasse die Hochkultur des Alten Ägyptens und fördern Sie dabei die Re- und Dekonstruktionskompetenz Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Klassenstufe: 5./6. Klasse

Dauer: 5–8 Stunden

Aus dem Inhalt: Lebensweise und Hochkultur der Ägypter, Nil(schwemme), Theokratie, Jenseitsglaube und Totenkult, Sklaverei

Kompetenzen:

- das Leben der Menschen in der ägyptischen Hochkultur beschreiben und erklären können
- Bilder beschreiben und in den historischen Kontext einordnen können
- Geschichtsdarstellungen analysieren, re- und dekonstruieren können (Narrationskompetenz)
- Fremde Wertorientierungen erklären und überprüfen können, sich im Fremdverstehen üben

Materialübersicht

Stunde 1/2 Die Bedeutung des Nils für das Leben der Alten Ägypter

- M 1 (Bd/Tx) Was weißt du über den Nil?
 M 2 (Tx) Der Nil – ein Gott Ägyptens?
 M 3 (Ab) Wie lebten die Alten Ägypter am Nil? – Ein Lückentext
 M 4 (Ab) Einem Zeitgenossen antworten – Ein Brief an Herodot

Stunde 3/4 Die Theokratie des Pharaos

- M 5 (Fo) Die Wandmalerei einer Grabkammer erforschen
 M 6 (Ab) Der Tempel von Karnak – eine Steintafel spricht
 M 7 (Ab/Tx) Der Pharao – ein Herrscher mit göttlichem Auftrag?

Stunde 5 Pyramiden – Häuser für die Ewigkeit

- M 8 (Bd/Tx) Eine Zeitung deckt auf – Politiker löst Pyramidenratsel
 M 9 (Ab) Pyramiden – Gräber oder Kornspeicher?
 ZM 1 (Bd) Zusatzmaterial: Das Grab des Beamten Meneha – Grabmalereien entziffern

Stunde 6/7 Grabmalereien – Alltagsquelle oder Wunschvorstellung?

- M 10 (Ab/Tx) Gräber und Wandmalereien – zwei Sichtweisen?
 M 11 (Ab) Ein Geschichtsbuch auf dem Prüfstand

Stunde 8 Unfreiheit im Alten Ägypten

- M 12 (Bd) Wie war die Gesellschaft Ägyptens aufgebaut?
 M 13 (Ab/Tx) Sklaven – ein Teil der ägyptischen Gesellschaft?
 M 14 (Ab) Eine Kinderhomepage untersuchen – deine Meinung zählt!

Minimalplan

Sollten Sie weniger Zeit zur Verfügung haben, kann die Einheit auf 5 Stunden gekürzt werden, indem die Materialien M 5–7 (Theokratie) und M 12–M 14 (Unfreiheit im Alten Ägypten) weggelassen werden.

M 3 Wie lebten die Alten Ägypter am Nil? – Ein Lückentext

Wie lebten die Alten Ägypter mit dem Nil? Eine Antwort auf diese Frage verrät dir der Lückentext.

Aufgaben

1. Setze die folgenden Wörter an die richtigen Stellen des Lückentextes ein:

Ackerbau – ägyptische Kultur –
Arbeitsteilung – Aussaat –
Beamten – Feldvermessern –
Höhen – Hungersnot –
organisieren – Projekte –
Trockenzeit – Überschwemmung
– Vorratsspeicher – Wasserstand



Ägyptische Feldarbeiter am Nil.

Zeichnung: Julia Lenzmann

Für die Ägypter war die _____ ihres Landes durch den Nil so wichtig, dass sie mit diesem Ereignis ihr Jahr beginnen ließen. Sie zeichneten die _____ der Überflutungen seit früher Zeit auf, denn die Fluten waren entscheidend für den landwirtschaftlichen Erfolg: Ein zu niedriger Stand konnte _____, ein zu hoher Stand die Zerstörung des Landes bedeuten.

15 Hatte sich das Hochwasser zurückgezogen, begann im Oktober oder November die _____ von Getreide. Geerntet wurde dann im März oder April, wenn der Fluss seinen niedrigsten _____ erreicht hatte. Während der Überschwemmungszeit des Sommers war _____ nicht möglich.
20 Daher wurde die Zeit für königliche _____ – etwa für den Bau von Pyramiden – genutzt.

Für Ägypten war der Nil Lebens- und Hauptverkehrsader – ohne ihn hätte es die _____ nicht gegeben. Dafür mussten die Ägypter aber auch hart arbeiten und sich gut _____: So wurden zum Beispiel die
15 Felder nach jeder Nilflut von _____ neu eingeteilt, um die von der Flut verwischten Markierungen zu erneuern. Der Bau von Gräben und Schöpfanlagen half, die Ackerflächen in der _____ zu bewässern. War dann die Zeit der Ernte gekommen, lagerten die Bauern die Erträge in große _____ ein. Diese Vorräte verwalteten nun die
20 _____ des Pharaos und verteilten die Lebensmittel an die Bevölkerung. Durch diese _____ nutzten die Alten Ägypter die jährliche Nilflut so gut wie möglich.

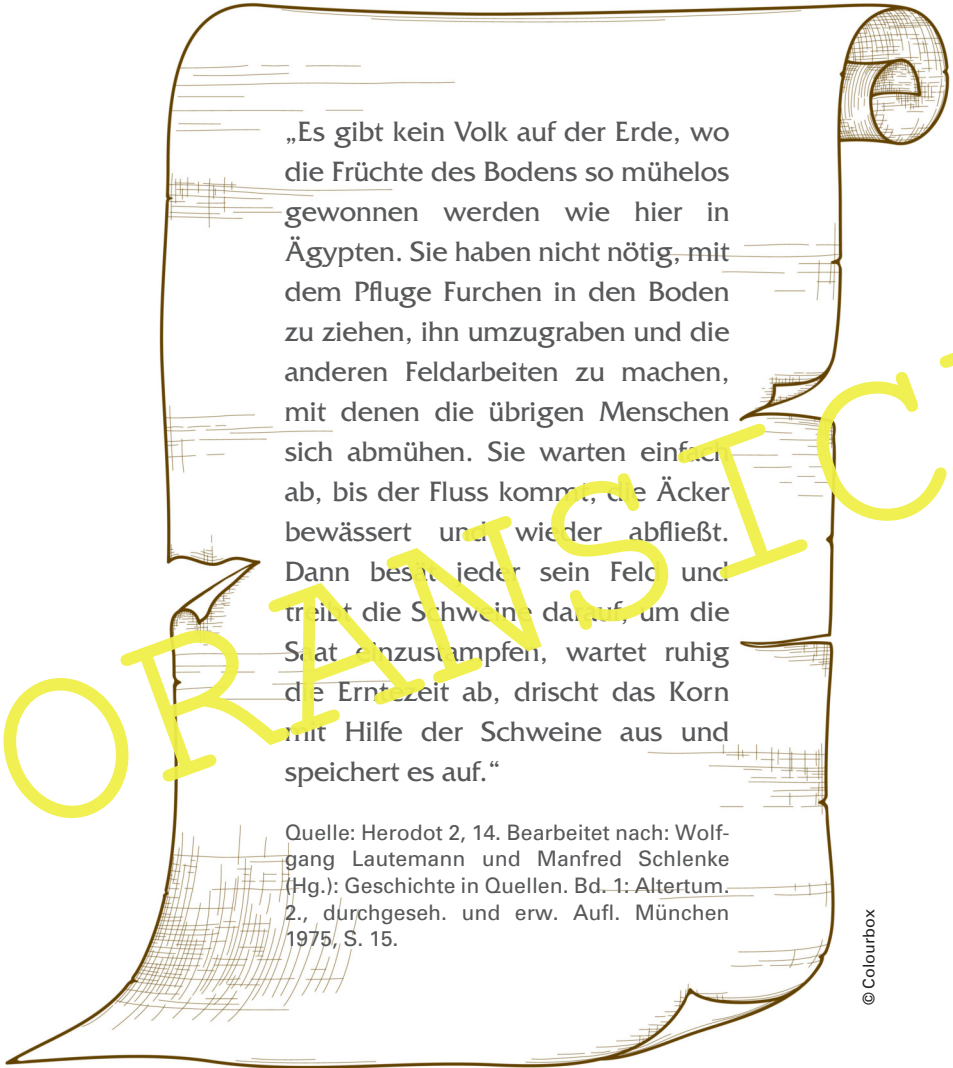
Text: Marius Niemann und Florian Hellberg

2. Lies dir den ausgefüllten Lückentext noch einmal durch und erkläre, wie die Alten Ägypter mit ihrem Fluss lebten. Sichere deine Ergebnisse schriftlich in mindestens drei ganzen Sätzen.

M 4 Einem Zeitgenossen antworten – Ein Brief an Herodot

Heute fahren viele Familien in ihrem Urlaub nach Ägypten. Auch früher bereisten Touristen schon das Land am Nil. Der griechische Geschichtsschreiber Herodot (486–424 v. Chr.) zum Beispiel hielt sogar seine Reiseeindrücke in einem Bericht fest.

Der Nil aus Sicht des antiken Schreibers Herodot:



„Es gibt kein Volk auf der Erde, wo die Früchte des Bodens so mühelos gewonnen werden wie hier in Ägypten. Sie haben nicht nötig, mit dem Pfluge Furchen in den Boden zu ziehen, ihn umzugraben und die anderen Feldarbeiten zu machen, mit denen die übrigen Menschen sich abmühen. Sie warten einfach ab, bis der Fluss kommt, die Äcker bewässert und wieder abfließt. Dann besäet jeder sein Feld und treibt die Schweine darauf, um die Saat einzustampfen, wartet ruhig die Erntezeit ab, drischt das Korn mit Hilfe der Schweine aus und speichert es auf.“

Quelle: Herodot 2, 14. Bearbeitet nach: Wolfgang Lautemann und Manfred Schlenke (Hg.): Geschichte in Quellen. Bd. 1: Altertum. 2., durchgeseh. und erw. Aufl. München 1975, S. 15.

© Colourbox

I/D1

Aufgaben

1. Lies den Bericht Herodots durch und arbeite in Stichworten heraus, wie Herodot das Leben der ägyptischen Bauern einschätzt.
2. Überlege, wie Herodot zu seiner Meinung gekommen sein könnte.
3. Stimmt du der Meinung Herodots zu? Schreibe Herodot einen Brief. Gib dabei wieder, was Herodot über das Leben am Nil festgehalten hat. Setze dich aber auch kritisch mit seiner Meinung auseinander und erkläre deine Sichtweise.

M 5 Die Wandmalerei einer Grabkammer erforschen

Archäologen und Historiker reisen gerne nach Ägypten: Denn dort finden sie immer noch die Überreste der alten Tempel, Gräber und Paläste der Pharaonen. Bis heute faszinieren zum Beispiel die Tempelanlagen des Gottes Amun-Re in Karnak bei Theben mit ihren Ruinen, versteckten Gräbern und Wandmalereien. Doch die archäologischen Überreste zu erklären, fällt oftmals nicht leicht.



Amun-Re und Thutmosis III. Abbildung aus einer Grabkammer in Karnak.

Aufgaben

1. Beschreibe die Wandmalerei.
2. Vermute, wer die abgebildeten Personen sein könnten und wer wem dient.

M 14 Eine Kinderhomepage untersuchen – deine Meinung zählt!

Wenn nicht eindeutig gesagt werden kann, ob es im Alten Ägypten Sklaven gab: wie erklärst du dir den folgenden Hinweis auf einer Homepage extra für Kinder?

Europa & die Welt 180

Die Geschichte der Sklaverei

Die Geschichte der Sklaverei ist sehr alt fast so alt wie die Menschheit selbst. In allen alten Gesellschaften war die Sklaverei anerkannt und üblich.

Sklaverei im Altertum

Im alten Griechenland vor 3500 Jahren wurden Sklaven zu einer Ware gemacht. Der berühmte Philosoph Aristoteles bezeichnete Sklaven als lebendiges Eigentum. Meist waren es Bürger, die sich bei einem anderen verschuldet hatten. Sie wurden dann von Gerichten zur Sklaverei verurteilt. Aber auch Gefangene in Kriegen wurden versklavt.

Die Einführung der Sklaverei hatte große Auswirkungen auf die Entwicklung des Landes: Durch die Ausbeutung von Sklaven hatten die freien Menschen mehr Zeit, um sich über Politik und anderes Gedanken zu machen. So entstand auch die Idee zur Demokratie, die aber zu dieser Zeit nur für freie Bürger galt.

Im römischen Reich, dem heutigen Italien, gab es sogar noch mehr Sklaven. Stell dir vor: Auf einen freien Bürger kamen damals 20 Sklaven! Du kennst vielleicht Gladiatorenkämpfe? Diese waren nichts anderes als Sklavenkämpfe zur Belustigung der Römer. Wer gewann und überlebte, konnte von seinem Herren begnadigt und damit in die Freiheit entlassen werden. Doch einer starb immer. Im Gegensatz zu den Griechen hatten die Römer noch mehr Macht über ihre Sklaven. Sie konnten sie töten, ohne bestraft zu werden. Es kam auch zu Aufständen: Der berühmteste ist der Aufstand des Spartacus.

Doch nicht nur in Europa, auch in Ägypten, Indien oder China gab es Sklaverei. Sie mussten im Haushalt, auf den Feldern oder an großen Bauwerken arbeiten. Auch die riesigen Pyramiden sind im Grunde ein Ergebnis der Sklaverei.

Und wenn wir uns weiter auf der Welt umschauen, sehen wir, dass auch die Indianer, die Mayas und Inkas hatten Sklaven. Auch hier mussten sie auf Feldern schuften oder wurden als Kriegssoldaten gemobilt.

Textausschnitt aus kindersache.de zum Thema „Sklaverei“

„Doch nicht nur in Europa, auch in Ägypten, Indien oder China gab es Sklaven. Sie mussten im Haushalt, auf den Feldern oder an großen Bauwerken arbeiten. Auch die riesigen Pyramiden sind im Grunde ein Ergebnis der Sklaverei.“

I/D1

Das Thema „Sklaverei“ auf kindersache.de

Neuen Kommentar schreiben

180 gute Bewertungen zum Artikel! Deine Bewertung?



Eure Kommentare

Bewertungen des Artikels

Quelle: www.kindersache.de/bereiche/schon-gewusst/aus-aller-welt/buch/die-geschichte-der-sklaverei.

Aufgaben

1. Lies den Textausschnitt von der Internet-Seite www.kindersache.de zum Thema Sklaverei. Stimmst du der Aussage zu?
2. Der Artikel zur Sklaverei hat auf der Homepage 180 gute Bewertungen erhalten und ein freies Kommentarfeld: Überlege dir eine Bewertung und schreibe einen Kommentar als Expertin oder Experte für die Geschichte des Alten Ägyptens.